

# Inhaltsverzeichnis

<b>Editorial</b> .....	13
<b>Zur ersten Ausgabe</b> .....	14
<i>Corbin Gams</i>	
<b>Grußwort</b> .....	18
<i>Erzbischof Franz Lackner</i>	
<b>Geleitwort für das Jahrbuch Theologie des Leibes</b> .....	20
<i>Bischof Klaus Küng</i>	
<b>Die Theologie des Leibes – eine prophetische Theologie</b> .....	22
<i>Abt Maximilian Heim OCist</i>	
<b>Nähren – Führen – Leiten</b> .....	27
<i>Karl Wallner OCist</i>	
<b>Hintergrund und Grundlagen</b> .....	31
<b>Die Entstehung des „<i>Krakauer Memorandums</i>“</b> .....	32
<i>Josef Spindelböck</i>	
<b>Memorandum einer Gruppe von Moraltheologen aus Krakau</b> .....	36
Die Grundlagen der Lehre der Kirche bezüglich der Prinzipien des Ehelebens .....	36
I. Das Gesetz der Natur als Grundlage für die Verwerfung der Empfängnisverhütung durch das Lehramt der Kirche .....	37
A. Die derzeitigen Meinungen .....	37
1. Drei Vorfragen .....	37
2. Morallehrer, welche die Empfängnisverhütung befürworten .....	37
3. Morallehrer, welche die traditionellen Positionen vertreten .....	38
4. Einige Schlußfolgerungen .....	40
B. Prinzipien, die für die Ausarbeitung der theologischen These über die Probleme der Empfängnisverhütung maßgebend sind .....	41

II. Die Rechtfertigung der Ablehnung der Empfängnisverhütung durch die Kirche .....	46
1. Die menschliche Person, ihre Würde und ihre Entfaltung .....	46
2. Die eheliche Liebe und das Wohl der Familie .....	49
3. Die Gleichheit von Mann und Frau in der Ehe .....	51
4. Die Folgen der Erbsünde .....	54
III. Die verantwortliche Elternschaft .....	55
IV. Verantwortliche Elternschaft. Skizze einer Lösung .....	70
1. Medizinischer Überblick .....	70
2. Einige Anmerkungen hinsichtlich der moralischen Analyse des Problems ..	74
V. Probleme der Pastoral .....	80
1. Die Erziehung .....	80
2. Die Pastoral .....	81
3. Die Laien .....	82

## **Der Kairos für die Theologie des Leibes im gesellschaftlichen und kirchlichen Umfeld .....**

*Renate und Norbert Martin*

Einleitung .....	84
Die Katechesen der „Theologie des Leibes“ .....	86
Christliche Anthropologie versus materialistisches Menschenbild ..	88
Das Fanal von „ <i>Humanae vitae</i> “ gegen die kopernikanische Wende der Verhütung .....	90
Entwicklungen im innerkirchlichen Dialog .....	94
Der Weg zur Option für die „Natürliche Empfängnisregelung“ (NER)..	98
Neue Akzente in der Ehezwecklehre .....	102
Von neuen Entdeckungen in der Biologie ... ..	104
... zu modernen Methoden der Selbstbeobachtung .....	105
Nach der Zäsur von 1960 .....	108
Die Studienkommission 1963–1966 .....	111
„Das <i>Krakauer Memorandum</i> “ .....	115
Die Enzyklika <i>Humanae vitae</i> .....	118
Schluss .....	125

<b>Liebe und Verantwortung</b> .....	126
<i>Josef Spindelböck</i>	
Glaube und Vernunft sind handlungsleitend .....	128
Immanuel Kant und der ethische Personalismus .....	130
Wie ist die ethische Studie „Liebe und Verantwortung“ aufgebaut?	
Welche Gedanken sind leitend? .....	131
Die Person und der sexuelle Trieb .....	132
Die Person und die Liebe .....	134
Zu welchem Ergebnis gelangt eine metaphysische Analyse der Liebe? ..	137
Inwiefern nimmt Karol Wojtyła eine psychologische und ethische Analyse der Liebe vor? .....	139
Die Person und die Keuschheit .....	139
Die Gerechtigkeit gegenüber dem Schöpfer .....	142
Sexualwissenschaft und Ethik .....	143
Gibt „Liebe und Verantwortung“ Antwort auf alle relevanten Fragen zur ehelichen Liebe? Was bleibt offen? .....	144

### III. Die menschliche Liebe im göttlichen Heilsplan..... 147

#### **Die Theologie des Leibes und die Evangelisation** ..... 148

*Corbin Gams*

Jesus, der Urheber der Evangelisierung .....	148
Neue Evangelisierung .....	149
Neuevangelisierung und Theologie des Leibes .....	153

#### **Eros und Ethos**

#### **Zu Katechesen 49 bis 63**..... 158

*Manfred Gerwing*

1. Thematische Fokussierung .....	158
2. Verstehensvoraussetzungen .....	159
3. Eros und Ethos .....	166
4. Der innere Mensch .....	171

<b>Und dann? – Der Mensch im Eschaton</b>	
<b>Zu Katechesen 64–86</b> .....	183
<i>Artur Zuk</i>	
Religiöser Indifferentismus und das Verschweigen der Eschatologie ..	185
„Und dann?“ .....	187
„Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos“ (1 Kor 15, 14) .....	189
Das Absurde des Todes – allgemeine Berufung des Menschen zur Auferstehung .....	192
Communio-Eschaton .....	194
Begegnung mit Reinigung .....	196
Gott hat einen herrlichen Plan für den Menschen .....	197
Fazit .....	200
<b>Bund, Kirche und Ehe</b>	
<b>Zu Katechesen 87–102</b> .....	202
<i>Dominikus Schwaderlapp</i>	
1. Inkarnation und Leib .....	202
2. Christus und die Kirche (Eph 5, 21–33) .....	204
3. Sakrament und Geheimnis .....	207
4. Leib und Erlösung .....	213
<b>Die Dimension des Zeichens</b>	
<b>Zu Katechesen 103–107</b> .....	218
<i>Corbin Gams</i>	
<b>Die Theologie des Leibes</b> .....	218
Die bräutliche Bedeutung des Leibes .....	222
Schenken und Empfangen – Gabe und Hingabe .....	225
Die bräutliche Bedeutung des Leibes – eine Berufung für jeden Menschen .....	228
Die Sprache des Leibes .....	231
Die Einheit von Person und Leib .....	231
Die Sprache des Leibes als sakramentales Zeichen .....	233
Die „Sprache des Leibes“ als prophetischer Akt .....	234
Die Dimension des ehelichen Zeichens .....	237

IV. <i>Humanae vitae</i> –	
Theologie des Leibes – <i>Deus caritas est</i> .....	247
<b>50 Jahre nach <i>Humanae vitae</i></b>	
<b>Mehr Folgen, als von Paul VI. befürchtet</b> .....	248
<i>Livio Melina</i>	
1. Sexualität in der Logik des Geschenks:	
Die Lehre von <i>Humanae vitae</i> .....	250
2. Sexualität, Beziehungen und Gemeinwohl .....	252
3. Symbol und Transzendenz .....	255
<b>Die Herausforderungen der sexuellen Revolution und</b>	
<b>die Antwort von <i>Humanae vitae</i></b> .....	258
<i>Stephan Kampowski</i>	
I. Zwei Propheten .....	258
II. Der Kontext von <i>Humanae vitae</i> .....	263
III. Zwei Bedeutungen von „Absicht“ .....	267
IV. Die beiden untrennbaren Sinngehalte des ehelichen Aktes .....	269
V. Die Trivialisierung der Sexualität und der Verlust der	
Bedeutung der Geschlechterdifferenz .....	273
VI. Die Tugend der Keuschheit und die Gabe der Ehrfurcht .....	278
VII. Die Freiheit der Gabe: Technologie vs. Tugend .....	283
VIII. Schlussüberlegung .....	289
<b>Vom Eros zur Agape. Zur Theologie der Liebe</b> .....	291
<i>Josef Spindelböck</i>	
<b>Die Liebe – ein Thema mit Bezug zum Menschen und zu Gott</b> ..	291
Eine biblische Annäherung an das, was „Liebe“ ist .....	293
Systematische Ausführungen zum Wesen von Eros, Philia und Agape ..	299
Dimensionen und Reifestufen der Liebe zwischen Mann und Frau ..	302
Das Wesen der ehelichen Liebe und die Sinngehalte	
des ehelichen Aktes .....	305
Die sakramentale Ehe als Gemeinschaft der Liebe und des Lebens ..	310
Die Familie als Ort und Schule der Liebe .....	313
Die Dimension der Erlösung im Geheimnis der Liebe .....	314
Sex und Gender – eine notwendige Klärung .....	317
Eschatologische Vollendung in der Liebe Gottes .....	319

<b>Die Theologie des Leibes und die Theologie der Liebe: Der hl. Johannes Paul II. und Benedikt XVI. über die menschliche Bestimmung</b> .....	321
<i>Stephan Kampowski</i>	
Was ist mit der Theologie des Leibes gemeint? .....	321
Die fundamentale Berufung zur Liebe .....	325
Aber was ist die Liebe? .....	327
Die Frage der Jungfräulichkeit .....	333
<b>V. Theologie der Familie</b> .....	337
<b>Eine Vision von Liebe – Plan Gottes für Ehe und Familie</b> .....	338
<i>Livio Melina</i>	
Einleitung .....	338
1. Eine Vision von Liebe – Plan Gottes für Ehe und Familie .....	339
2. „Das Sakrament der Ehe – Ich will dich lieben, achten und ehren“ ..	346
3. „Seid Erzähler eurer eigenen Liebesgeschichte“ .....	354
<b>Die Freude der Liebe</b> .....	362
Familienpastoral im Licht von <i>Amoris laetitia</i> und Theologie des Leibes .....	
	362
<i>José Granados</i>	
I. Die Wege der Familienpastoral nach <i>Amoris Laetitia</i> .....	362
1. <i>Der Weg der Kirche: die Barmherzigkeit, Familie zu bauen</i> .....	364
2. <i>Die eheliche Liebe aufbauen: die Fundamente und der Bauplan</i> ( <i>Amoris laetitia</i> , Kap. IV und V) .....	368
3. <i>Die eheliche Liebe aufbauen: die Methoden (AL Kap. VI)</i> .....	373
3.1. Die Subjekte der Pastoral: Wer sind die Architekten? .....	374
3.2. Die Familien begleiten: Schritte des Aufbaus .....	376
3.3. Die eingestürzten Häuser reparieren .....	381
II. Mann und Frau.	
Die bräutlichen Wurzeln der menschlichen Person .....	385
1. <i>Geh fort aus deinem Land ..., in das Land, das ich dir zeigen werde (Gen 12,1)</i> ..	387
2. <i>Abraham und Sara: die Qualität des Unterschieds</i> .....	391
3. <i>Sara ist einzig: Geschlechtsunterschied und Geheimnis</i> .....	394
4. <i>Fleisch des Mannes, Fleisch der Frau</i> .....	398
5. <i>Hin zur Fülle des ehelichen Bandes: Christus und die Kirche</i> .....	402

III. Offenheit für das Leben und Vereinigung der Liebe nach <i>Humanae vitae</i> : ihre Verbundenheit durch die Sprache des Leibes..	406
1. Sexuelle Revolution, <i>Humanae vitae</i> , und die „Sprache des Leibes“ .....	408
2. Sprache des Leibes und familiäre Beziehungen.....	411
3. Sprache des Leibes und Glauben an Gott, den Schöpfer.....	415
4. Die Sprache des Leibes, Verhütung und die Tugend der Keuschheit .....	418
Schlussfolgerung.....	422
IV. Die Beziehung zwischen Eucharistie und Ehe und deren Konsequenzen für die Interpretation von <i>Amoris laetitia</i> .....	424
1. Die Eucharistie, das Sakrament der Gemeinschaft im Fleisch .....	425
2. Die Ehe, Sakrament der Liebe im Fleisch, von der Eucharistie her gesehen .....	429
3. Eucharistie und Ehe: zwei Sakramente, ein Bündnis .....	434
4. Konsequenzen für die eucharistische Praxis der Kirche und für die Interpretation von <i>Amoris laetitia</i> .....	438
V. Die Begleitung von Personen in irregulärer Situation nach <i>Amoris laetitia</i> : ein narrativer Zugang .....	445
1. Ein „narrativer“ Blick auf die eheliche Berufung .....	447
2. Irreguläre Situationen und narrative Wunde .....	452
3. Integrieren: die narrative Identität in der Kirche, die Christus nachfolgt, wieder heilen .....	455
4. Unterscheiden: Welche Wege sind möglich? .....	458
Schlussfolgerung.....	466

## Theologie der Familie

<b>Die Familie, Ikone der göttlichen Dreifaltigkeit der Liebe</b> .....	468
<i>Carlo Rocchetta</i>	

1. Die Familie, Ikone der göttlichen Dreifaltigkeit der Liebe .....	470
2. Heutige Wiederentdeckung der trinitarischen Analogie .....	471
2.1 Eine angefochtene Analogie.....	471
2.2 Eine Analogie zum Wiederentdecken .....	473
3. Der dreifaltige Gott, Quelle und Archetyp der ehelichen/familiären Gemeinschaft.....	477
3.1 Das Prinzip der theologischen Analogie .....	477
3.2 Die Analogie als Zirkularität der Liebe .....	478
3.3 Vom dreifaltigen Gott der Liebe zur Gemeinschaft der Familie.....	480
3.4 Die Dreifaltigkeit: Ursprung und Fundament des Paares/der Familie ....	482
3.5 Die „dreifaltige Gemeinschaft“: Seele der familiären Gemeinschaft.....	485
3.6 Die „familiäre Gemeinschaft“: Sichtbarkeit der dreifaltigen Gemeinsamkeit..	487

4. Die hochzeitliche Fruchtbarkeit:	
Ausstrahlung der ewigen innertrinitarischen Fruchtbarkeit.....	489
4.1 <i>Die Kinder sind Kinder Gottes</i> .....	490
4.2 „Söhne im Sohn“.....	491
4.3 <i>Angeborene Berufung zur Gnade</i> .....	492
4.4 <i>Fruchtbarkeit jenseits der bloßen verwirklichten Fruchtbarkeit</i> .....	493
Schlussfolgerung.....	494
Autorenverzeichnis .....	499
Studiengang Theologie des Leibes .....	503
Studiengang Leib-Bindung-Identität.	
Entwicklungssensible Sexualpädagogik.....	507